

Halleische Zeitung

Insertionsgebühren für die fünfzehnte Seite oder deren Raum für Halle a. M. ...

Nummer 162.

Halle, Dienstag 15. Juli 1890.

182. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Zufaraten-) Beilage.

Halle, den 14. Juli.

Die Lebenshaltung des Volks.

In dem Fleischnachfrage hat man den untrüglichen Maßstab für die Lebenshaltung eines Volkes. Wenn sich dieser selbst in den siebziger Jahren der wirtschaftlichen Krisis so hoch gehalten hat, so ist das ein Beweis für das Wachstum des Wohlstandes, zumal bei einer so dicht zusammengebrängt wohnenden industriellen und durchaus nicht wohlhabenden Bevölkerung, wie es die des Königreichs Sachsen ist.

Mit dem Sparflossverhältnissen liegt es ähnlich, auch diese bilden einen Maßstab für die Lebenshaltung. Das Gesamtgut haben der Sparflosserleger im Königreich Sachsen belief sich im Jahre 1849 auf 11,70 Millionen Mark; es stieg fortwährend und nahm zunächst in den Jahren 1872-1876 einen außerordentlichen Aufschwung; es betragen die Guthaben

Table with 2 columns: Year and Value. 1871: 131,12 Mill. 1872: 157,14 1873: 192,24 1874: 232,20 1875: 261,65 1876: 282,43

Die folgenden Jahre weisen eine gleich starke Progression nicht auf; erst vom Jahre 1882 hebt sich das Guthaben wieder jährlich um 18 bzw. 27, 28 und 29 Millionen, bis es im Jahre 1887 491,15 Millionen Mark betrug. Da sich dieser Anwuchs aber auch aus dem starken Anwachsen der Bevölkerung erklärt, so ist für das vorliegende Thema allein die Reduktion der Guthaben auf den Kopf der Bevölkerung bemerkenswert. Diese weist gleichfalls eine ganz außerordentliche Steigerung auf. Wir haben daraus folgende charakteristische Zahlen hervor; das Sparflossguthaben belief sich auf den Kopf der Bevölkerung:

Table with 2 columns: Year and Value per head. 1862: 28,44 1865: 36,12 1866: 36,78 1867: 37,29 1870: 46,23 1873: 72,31 1876: 100,45 1877: 102,66 1878: 104,95 1879: 107,35 1880: 113,95 1883: 122,70 1884: 129,71 1885: 137,00 1886: 145,48 1887: 151,17

Mäßige Progressionen zeigen das Kriegsjahr 1866 und wieder die Jahre der wirtschaftlichen Krisis 1876 bis

1879. Wenn im Jahre 1870 auf den Kopf der Bevölkerung ein Guthaben von 46 M. und im Jahre 1887 ein solches von 151 M. fällt, so kann über das Wachstum des Wohlstandes kein Zweifel obwalten.

Die Besserung des Lebensstandes der Bevölkerung und so auch der arbeitenden Klassen kann hiernach nicht mehr getaugelt werden. Wenn die Arbeiterstände zu gegenwärtiger Behandlung verwendet werden, so ist es gewiß, wie auch Herr Koch hervorhebt, charakteristisch, daß wie zu Anfang der siebziger Jahre, so auch in unseren Tagen wieder die Zeit der Wüthte der Arbeiterstände auf Zeiten fällt, in denen das Wohlfinden besonders rasch gestiegen ist. Auf der anderen Seite beweist aber auch die Zunahme der Sparflossguthaben, an denen ja wesentlich die arbeitende Klasse beteiligt ist, daß diese auch zu sparen versteht; bei der Arbeiterstände geht freiwillig in der Regel wieder ein Theil von dem Ersparten verloren.

Was hier vom Königreich Sachsen gesagt ist, läßt sich unbedenklich verallgemeinern. Die Lebenshaltung hat sich weder durch die Wirtschaftspolitik noch durch sonstige Gründe verschlechtert, sondern erheblich verbessert.

Politische und vermischte Nachrichten.

* Se. Majestät der Kaiser erliefert auch während seiner jetzigen Reise täglich in gewohnter Weise die laufenden Regierungsgeschäfte und nimmt die regelmäßigen Vorträge der Kabinettschefs entgegen, welche sich in seiner Begleitung befinden.

* Neben dem Sommeraufenthalt Ihrer Majestät der Kaiserin wird aus der vorigen Woche noch das Folgende aus Stubbenkammer berichtet: Ihre Majestät die Kaiserin beehrte am Dienstag mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Eitel-Fritz Stubbenkammer mit ihrem Besuche. Die hohe Frau ging fort nach ihrer Ankunft zum Königshaus und erreichte sich dort längere Zeit an der schönen Aussicht. Sodann machte Ihre Majestät verschiedene Einfäufe in der dortigen Verkaufshalle und nahm hierauf mit ihrem Gefolge im Hotel einen Zuhilfenahme. Die Kaiserin verweilte daselbst etwa eine Stunde, durchblätterte mit vielen Interesse das ihr von dem Hotelier Herrn Behrend vorgelegte Fremdenbuch für Fürstlichkeiten. Nachdem Ihre Majestät ihren Namen in das Fremdenbuch eingetragen, fügten auch die beiden Prinzen ihre Namenszettel, Wilhelm und Fritz, bei. Beim Abschied nahm die Kaiserin von dem Töchterchen des Herrn Behrend ein Rosenbouquet halbvoll entgegen. Freitag besuchten die drei jüngsten Prinzen Stubbenkammer.

* Fürst Bismarck über Helgoland. Die Hamburger Nachrichten veröffentlichen in ihrer Sonntags-Morgen-Ausgabe einen Artikel über die zweifelhafte Lösung der staatsrechtlichen Frage, die sich an die Erwerbung der Insel Helgoland durch den Deutschen Kaiser knüpft. Der eigentlich die persönliche Ansicht des Fürsten Bismarck wiedergebende Artikel lautet:

In mehreren Wittern finden wir die Ansicht vertreten, daß möglicher Weise bei der vorliegenden Landtag noch berufen werden müßte, um die Einverleibung Helgolands in den preussischen Staatsverband vorzunehmen, und der Reichstag, um diese Erwerbung der Reichsgrenze zu sanctionieren. Obgleich nach Maßgabe der staatsrechtlichen Lage liegt ein zunehmendes Bedürfnis hierzu nicht vor. Die Insel Helgoland ist bisher eine englische Kolonie unter kolonialer Verwaltung eines Gouverneurs und wird als solche von der englischen Regierung dem Deutschen

Kaiser abgetreten. Sie fällt also zunächst in dieselbe staatsrechtliche Kategorie, wie alle anderen deutschen Kolonien. Man könnte behaupten, sie bilden einen Vertrag für sich, und ebenso wie jedes andere koloniale Gebiet unterliegt sie der kolonialen Verwaltung ohne Rücksicht auf die dem Reichsgebiet oder dem preussischen Staat einzuverleihen. Der Kaiser kann die englische Kolonie Helgoland unter denselben internationalen Formen erwerben, wie er die deutsche Kolonie Togo an Frankreich abtrat. Die verfassungsmäßigen Anforderungen werden also definitiv erfüllt sein, wenn an Stelle des bisherigen englischen Gouverneurs demnach mit gleichen Rechten ein deutscher tritt und Helgoland zunächst der Verwaltung der kolonialen Verwaltung des auswärtigen Amtes übergeben wird. Die Aufnahme der Insel in den Reichsverband demnach der Vorgang gegeben, so kann dem in jeder der aufstrebenden Nationen näher gebracht werden, ohne daß die Reichslande Ober- und Niederlande eine zu sein brauchen. Nachfolgend aber nur eine englische Kolonie in den Besitz des Deutschen Kaisers über.

* Dem nächsten preussischen Landtage dürfen bereits umfassende Mittheilungen über die Pläne der Regierung, bezugs Erbauung von drei neuen Museen auf der hohen Altemusinsel zugehen. Die Akademie für das Bauwesen, welche sich bereits im Jahre 1887 in den Verhandlungen der preussischen Landtage am 15. D. erneut über die Feststellung des Bauprogramms in Beratung trat.

* Die allgemeine Volkszählung wird, wie wir an dieser Stelle schon mehrfach erwähnt, am 1. Dezember d. J. stattfinden. Am Vormittag dieses Tages sollen die zählungsformulare durch die Haushaltungsvorstände ausgefüllt werden. Die Einmündung beginnt mit dem 1. Dezember Mittags und ist überall am 2. Dezember zu beenden. Zur Zeit der Zählung sollen öffentliche Versammlungen und Feste, Jahrmärkte, Landweiden und Zirkelversammlungen, Gottesdienste und andere Versammlungen, welche den Stand der öffentlichen Bevölkerung vorübergehend wesentlich ändern können, nicht stattfinden. Als ortsanwendend sind diejenigen Personen zu betrachten, welche in der Nacht vom 30. November auf den 1. Dezember in den betreffenden Gemeindeflecken, oder Wohnplätzen sich aufhalten. Personen, welche in dieser Nacht sich unterwegs befinden, sollen als anwesend verzeichnet werden, wo sie am Vormittag des 1. Dezember ankommen. Die königlichen Fabriken in Spandau, Berlin, Potsdam, und andere, welche eine Veranlassung beschließen, wonach kein Arbeiter, welcher von einem Institut freiwillig abgeht, vor Ablauf von sechs Wochen wieder einzustellen ist. Um die Tragweite dieser Maßregel aus zu erkennen, muß man Folgendes erwägen. Die Arbeiter der königlichen Fabriken in Spandau, Berlin, Potsdam, sind in einem andern technischen Institut eine lobende Besoldigung zu suchen, so wird er, falls überhaupt eine Stelle frei ist, nur dann angenommen, wenn nach seinem Austritt sechs Wochen vergangen sind. Derartige Arbeiter der königlichen Fabriken haben sich auch Berliner Fabriken angeschlossen.

* Vor der Strafkammer zu Rathow standen diese Tage 28 Angeklagte, welche sich am 17. April d. J. an den Arbeitereisen in der Rathow-Strasse betheiligten hatten und in die Strafkammer durch die Rathow-Strasse verurtheilt worden. Insgesamt wurden 21 1/2 Sektoren für 140000 M. der verurtheilten Sektoren erworben worden. Der Kaufpreis pro Sektoren betrug durchschnittlich 613 M.

* Die Strafkammer in Glatz verurtheilte den Schuhmachermeister Altmann, Mitglied der sozialdemokratischen Partei, der bei einem Hoch auf den Kaiser allein demon-

Nahrung und Wohnung in Bädern.

Nachdem verboten. Nicht minder wichtig aber ist es, sorgfältig auf die baulichen Verhältnisse des betreffenden Hauses zu achten. Die so beliebte Färbung mit dem unappetitlichen Stenvergerungen, der existierende von Beinlaub, Glorcinen, Färbemittel unraute Balken, die knallrothen, schönen Flüssigkeitsmöbel allein thun's noch lange nicht. Dagegen sind die Sanitätsvorrichtungen des betreffenden Hauses, die Wasserabfuhr, die Abfuhr von Allem von der größten Bedeutung. Ein Vermietungshaus, in welchem diese und ähnliche Dinge nicht in musterghilter Ordnung vorhanden sind, sollte unter allen Umständen von den Wohnungsuchenden gemieden werden. Aber in dieser Beziehung ist eben ein sehr großer Theil unserer Publikums ganz gleichgültig, weil es die Tragweite ihrer angebotenen Einrichtung für die allgemeine und private Gesundheitspflege noch immer nicht genügend zu beurtheilen und zu würdigen gelernt hat. Aus dieser Gleichgültigkeit seitens des Publikums ergibt sich dann auch mit Notwendigkeit eine gewisse Indolenz seitens der Wirthe, so daß man in jenem angebundenen Punkte sein blaues Wunder in gar vielen Badeorten erleben kann. Wird das Publikum aber erst entschieden auf diese verhängnisvollen Uebelstände aufmerksam gemacht - und dazu ist vornehmlich die Tagespresse berufen - dann werden dieselben auch sehr bald beiseite und verschwinden sein. Besser wäre es freilich, der Mithe überhoben zu sein, über derartige Grundforderungen einer wahren Gesundheitspflege überhaupt noch reden zu müssen. Wenn - die Sache wüßte, daß man darüber noch immer rede und schreibe.

nicht gut entbehren. Das gehört nun einmal nach gewissen herkömmlichen Begriffen zu dem guten gesellschaftlichen Ton - im Badeorte. Je länger die Mittagspause, je freudiger die Begegnungen für die einzelnen Gänge des Mahles, um so feiner. Aber auch, wenn ein fürchterlicher Wetter-Luzus wird an diesen Wirtshausen getrieben! Daß sich Gott erbarme. Für ein unverhältnismäßig geringes Geld wird unverhältnismäßig viel verlangt und die unabweisliche Folge dieses Zustandes ist dann in den meisten Fällen auch wirklich Anderes, als ein verdorbener Magen und eine unzulängliche Ernährung. Eine möglichst einfache, aber nahrhafte und leicht verdauliche Kost ist unumgänglich notwendig, soll anders ein Erfolg von einer Diätur zu erwarten sein. Statt dessen sieht man, wie die Wirtshäuser alltäglich in der Mittagspause gurgeln sich schauernd hin an ihre Gastpötte begeben, um in dem von einem unerträglichen Aufgange angefüllten Saale im Schwelge ihrer Angehörigen sich ihre Wägen mit benjamen fragwürdigen Gemengen vollstopfen zu lassen, die der Wirth eben aufzufischen für zweckmäßig findet. Nimmt man dazu noch den Genuß, den das so überaus melodische Teller- und Löffel-Geschlapper und das Gewir durcheinander flugender Stimmen zu gewahren vermag, dann hat man ein zu freudiges Bild von unseren Wirtshäusern in den Badeorten. Nach etwa anderthalb Stunden Essenszeit, die in mehr als einer Hinsicht einer Strafbüßung gleichkommt, erhebt man sich, nicht etwa gestillt, nein; nur mit einem mehr oder weniger schwer verdaulichen Ballast im Magen versehen. Schon der Umstand, daß man sich seinen schönen Sommertag durch dieses Wirtshaus-Meridian so erbarungslos in zwei sehr ungleiche Hälften zertheilen lassen muß, trägt nicht viel zur Behaglichkeit des Aufenthaltes in einem deutschen Badeorte bei. Aber man muß auch der Wahrheit die Ehre geben und es offen ansprechen, daß die eigentliche Schuld an diesem table d'hôte-Übel doch mehr unsere Gesellschaft trifft, als die Wirthe. Auf die meisten unserer Frauen scheint eben die table d'hôte an den Badeorten eine widerwärtigen Pauser auszuüben.

Die zweckmäßigste Tageseinteilung für den Aufenthalt an einem Badeorte dürfte unersetzlich diejenige sein, welche geradezu Bedacht nimmt, die heißen Mittagsstunden sich, wenn man so sagen darf, eisenstark zu halten. Ein auskömmliches zweites Frühstück, so etwa um 11 Uhr, aus einer Fleisch- und Fischplatte, oder aus einer Fleisch- und Eierplatte, abwechselnd mit einem Gericht Gemüße nebst einem Glase leichter Weines genügt vollkommen bis zur Hauptmahlzeit gegen sechs Uhr Nachmittags. Wir wissen, daß solche eine Zeiteneinteilung sehr tief in unsere gesellschaftlichen Gewohnheiten einschneidet. Allein sie ist unfeinigt verumstümmer, früheren modernen Verhältnissen ungleich besser sich anpassend, als die von früher her überkommene mit ihrer geradezu kanonischen Festsetzung der Hauptmahlzeit auf zwölf Uhr Mittags, dem Besperkaffe und dem Abendbrod. Nichtet man sich dagegen sein Nahrungsbedürfnis - man kann das nämlich ganz gut nach einiger Übung zu Stunde bringen - in der Weise ein, wie wir es angeordnet, dann ist man eben der reichlichen Abendmahlzeit nicht bedürftig. Abgesehen davon, daß es überhaupt der Gesundheit nicht zuträglich ist, verhältnismäßig kurze Zeit vor dem Schlafengehen ein mehr oder minder starkes Nachtmahl zu sich zu nehmen, welche die Verlegung der Hauptmahlzeit auf die spätere Nachmittagszeit noch den anderen Vortheil hat sich zeigen, daß man der Verlegung eines Abendessensbalkens in den raucherfüllten Wirtshausen erspart nicht mehr so stark angesetzt sein würde.

Wir wiederholen: Unser wohlgemeinter hygienischer Rath geht dahin, daß man der Gesundheit des table d'hôte um die Mittagszeit entsage, daß man auf die anscheinend verführerische Mannichfaltigkeit verzichte und statt derselben sich mit eigenem Essen seine Mahlzeiten zusammenstelle. Bekannt man sich zu dem Grunde, sich möglichst einfach, aber gut und gesund zu ernähren, dann wird man den Unterschied zwischen der Table d'hôte und der selbst zusammengestellten Mahl gewahrt, sehr bald herausfinden.

Dr. med. J. Nosten. (Schluß.)

Die heutige Nummer 1. u. 2. Ausgabe umfassen 12 Seiten.

Ausschreibung.

(Grundbesitzung der Ostfälischen Sejm.)

Table with 2 columns: Item description and Price/Value. Includes items like '4% Weichenteile', '3% do', '4% Kautschuk', etc.

Die mit * bezeichneten Kapittel sind Cassacourie, die übrigen der Ostfälischen Sejm.

Verkauf.

Wagner: loco 211.-, Juli-August 192 1/2, Sept.-Oct. 181.25, Tendenz matt.
Dorfer: loco 170.-, Juli-Aug. 156.50, Sep.-Oct. 149.75, Tendenz matt.

Fondsberichte.

Die schöne Wetter, welches die Anstalten auf gute Ernten, sowohl bei uns, wie im Auslande, wieder aufleben lässt, hat auf die Stimmung an unserer Börse außerordentlich vortheilhaft eingewirkt. Es magte sich deshalb auf fast allen Gebieten eine außerordentliche Stimmung geltend.

Verkauf.

Wittgenstratungen an der Magdeburger Zucker-Börse. Magdeburg, 12. Juli 1890.
Effektive Waare: 17.20-17.50 excl. Valis 92.

Familien-Nachrichten.

(Aus verschiedenen auswärtigen Zeitungen entnommen.)
Verlobt: Frä. Maria Bredow mit Frä. Richard Krieger (Wetzlar). Frä. Ella Estelitz mit Frä. Cand. theol. Franz Worebri (Görlitz).

Nicht allein jeder Schlafwandler und Migräne wird durch den Gebrauch des ... befreit, sondern derselben ist gleichzeitig ein anregendes, dem Magen und der Nerven stärkendes Mittel, welches in seiner Familie selten fehlt.

Amthliche Befamtmachung.
Das Magdeburgerische Infanterie-Regiment Nr. 96 wird am 25. und 26. Juli von früh 6 Uhr bis Mittags 12 Uhr zwischen ...

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Gestern Abend 11 Uhr wurde meine liebe Frau Lina geb. Hausmann von einem gelinden Mädchen glücklich entbunden.

Die glückliche Geburt eines gelinden Mädchens beehren sich hierdurch anzukündigen.
Meriburg, den 13. Juli 1890.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 6 Uhr starb unser geliebter Sohn Curt von Maxung im fast vollendeten zehnten Lebensjahre nach neunjährigem schweren Krankheitslager an der Diphtheritis.

Todes-Anzeige.
Am 23. Lebensjahre verstarb am 12. d. M. meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Friederike Lange geb. Holzweissig.

Todes-Anzeige.
Allen denen, die meine von seinen Tönen und schweren Weiden nur ersten Sohn, den Gymnasial-Belehrer August Fahnert während seiner Krankheit mit leiblicher Treue und sich selbst verletzender Aufopferung gepflegt und ihm beistand, rufen und liebend zur Seite gestanden haben, lasse ich hiermit öffentlich meine herzlichsten Dankesworte zufließen.

Todes-Anzeige.
Allen denen, die meine von seinen Tönen und schweren Weiden nur ersten Sohn, den Gymnasial-Belehrer August Fahnert während seiner Krankheit mit leiblicher Treue und sich selbst verletzender Aufopferung gepflegt und ihm beistand, rufen und liebend zur Seite gestanden haben, lasse ich hiermit öffentlich meine herzlichsten Dankesworte zufließen.

Todes-Anzeige.
Allen denen, die meine von seinen Tönen und schweren Weiden nur ersten Sohn, den Gymnasial-Belehrer August Fahnert während seiner Krankheit mit leiblicher Treue und sich selbst verletzender Aufopferung gepflegt und ihm beistand, rufen und liebend zur Seite gestanden haben, lasse ich hiermit öffentlich meine herzlichsten Dankesworte zufließen.

Todes-Anzeige.
Allen denen, die meine von seinen Tönen und schweren Weiden nur ersten Sohn, den Gymnasial-Belehrer August Fahnert während seiner Krankheit mit leiblicher Treue und sich selbst verletzender Aufopferung gepflegt und ihm beistand, rufen und liebend zur Seite gestanden haben, lasse ich hiermit öffentlich meine herzlichsten Dankesworte zufließen.

Todes-Anzeige.
Allen denen, die meine von seinen Tönen und schweren Weiden nur ersten Sohn, den Gymnasial-Belehrer August Fahnert während seiner Krankheit mit leiblicher Treue und sich selbst verletzender Aufopferung gepflegt und ihm beistand, rufen und liebend zur Seite gestanden haben, lasse ich hiermit öffentlich meine herzlichsten Dankesworte zufließen.

Todes-Anzeige.
Allen denen, die meine von seinen Tönen und schweren Weiden nur ersten Sohn, den Gymnasial-Belehrer August Fahnert während seiner Krankheit mit leiblicher Treue und sich selbst verletzender Aufopferung gepflegt und ihm beistand, rufen und liebend zur Seite gestanden haben, lasse ich hiermit öffentlich meine herzlichsten Dankesworte zufließen.

Nachruf.
Am 11. d. M. verschied plötzlich am Herzschlage mein erster Buchhalter Herr Georg Gropp im Alter von 70 Jahren. Ich betrauer aufrichtig den Verlust dieses treuen, gewissenhaften und pflichteifrigen Beamten, der während eines Zeitraums von 10 Jahren sowohl durch seine Thätigkeit, als auch durch seinen ehrenhaften lebenswürdigen Charakter meine Anerkennung und Vertrauen im ausgedehntesten Masse erworben hatte.

Nachruf.
Am 11. d. M. verschied plötzlich am Herzschlage mein erster Buchhalter Herr Georg Gropp im Alter von 70 Jahren. Ich betrauer aufrichtig den Verlust dieses treuen, gewissenhaften und pflichteifrigen Beamten, der während eines Zeitraums von 10 Jahren sowohl durch seine Thätigkeit, als auch durch seinen ehrenhaften lebenswürdigen Charakter meine Anerkennung und Vertrauen im ausgedehntesten Masse erworben hatte.

Nachruf!
Herr Buchhalter Georg Gropp ist nach einem langen ehrenhaften Leben durch Tod aus unserer Mitte geschieden. Wenige Tage vor seinem Ende sahen wir den alten Herrn noch im Schmucke seines weissen Haares an seinem Platze walten - heute haben wir ihm das letzte Geleit gegeben. Der Verewigte, durch Gewissenhaftigkeit und Sanftmuth gleich ausgezeichnet, bleibt uns in seiner lebenswürdigen Gefälligkeit unvergesslich und unersetzlich als Collega. Dieses seinem Andenken.

VAN HOUTEN'S CACAO
Beste - Im Gebrauch billigster. feinsten Chocolade.
1/2 Kg. genügt für 100 Tassen.
Überall vorrätig.

Haupt-Niederlage von van Houten's Cacao bei A. Krantz Nachf., Halle a/S.

Stern & Pflerling,
Biechhandlung,
Halle a. S., Franckestr. 4.

Moritz Schloss,
Halle a/S., Königsfr. 23.

Rittergutspacht-Cession.
Colort an cediren eine Rittergutspacht von c. 1400 Wg. in guter Lage, nahe Stadt und Bahnhahn.

Worthilfhafter Gutsverkauf.
Wegen plötzlich eingetretener Familienverhältnisse ist ein schönes Landgut, im vornehmsten Jahre erst mit vollständig neuen Gebäuden versehen, ganz preiswürdig zu verkaufen.

Ein schönes Gut, 1/2 Std. von ...
Wegen plötzlich eingetretener Familienverhältnisse ist ein schönes Landgut, im vornehmsten Jahre erst mit vollständig vollständig neuen Gebäuden versehen, ganz preiswürdig zu verkaufen.

Obsterpachtung.
Die dreihäufige Pflanzen-Buquana, a. auf dem Gelände nachtr. Zeile, b. auf dem Platze und an den Kanaldämmen: Reinsdorf-Schleifer-Tur, c. an der westlichen Zeile an der ...

Colonialwaaren-Detail-Geschäft m. Spirituosen
Eine edle böhmisches Siedenbürger Stute
Elegante braune Harzburger Haubt-Stute, im 6. Jahre stehend, 168 cm, steht zum Verkauf.

Reitpferd-Verkauf.
Einer neuer fatter 3-jährige Esagen steht zu verkaufen bei A. Krantz, Schenckwitzer in Gollma.

Ein hochtragende Kuh verkauft
Genußig Nr. 5. - [14678]

Annoncen finden durch die „Hallische Zeitung“ und das „Hallische Inseratenblatt“ die weitestte Verbreitung.

Julius Valentin, Halle a. S. Markt 24.

Fernsprecher 378.

In Folge der allenthalben wechselnden Witterung sehe mich veranlasst, die **Restbestände der Saison** in meinem bis Ende ds. Mts. dauernden **Ausverkauf** noch weiter im Preise herunterzusetzen, und bietet sich hierdurch Gelegenheit, **Sommer-Neuheiten in Wolle und Waschestoffen** unter dem Einkaufspreise zu erwerben.

SACCHARIN

ist 300 mal so süß wie Zucker, jedoch kein Zucker, sondern nach dem einmüthigen Urtheile der Wissenschaft ein vollkommen unschädliches Gewürz. Man verwende nur d. leicht löslich od. d. Taubst.-Form. Zu hab. in J. G. Sch. Droge, Apoth., Speyerstr. 41. Fabrik: Fahlberg, Lütka Co., Salze-Westhofen a. S.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Lebens-, Renten- u. Kapital-Vericherung.
 Verfallens-Gesellschaft auf volle Gegenleistung, unter Aufsicht der R. Staatsregierung.
 Gesamtvermögen Ende 1889: 65 222 338, darunter außer den Prämienverlehen noch über 4 1/2 Millionen Reserveverlehen.
 Verfallens-Kapital und 1 427 990 verfallene Rente.
 Niedere Prämienätze. Gute Rentenbesätze.
 Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Lebensversicherung.
 Lebenden-Gewinn schon nach 3 Jahren.
 Prämienätze für ein Jahr 2 1/2 % der Prämie.
 Lebensalter beim Eintritt: 20 | 25 | 30 | 35 Jahre.
 Jahresprämie für je 1000 Reichs-Mark: 17 50 | 19 60 | 22 60 | 26 60.
 bei 28 % Dividende nach 3 Jahren nur noch 12 60 | 14 11 | 16 27 | 19 15.
 Abgeltung bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherung ebenfalls zu billigen Prämienätzen.
 Auf Wunsch Versicherung auch gegen Kriegseifer.
 Besetzung der Policen nach Maßgabe des Deckungskapitals.
 Das Einleihen der Prämienzahlung hat nicht den Verlust der Einlagen, sondern entsprechende Verminderung der Versicherungssumme zur Folge, sofern nur das Deckungskapital zu einem pränumerischen Versicherungsbetrag von mindestens 200 ausreicht.
 Prompte Auszahlung der Versicherungssummen sofort nach Fälligkeit.
 Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragformulare folienreich bei den Vertretern: **in Halle a. S. bei Otto Hädicke,** Gelehrte- und Maschinenbau-Gesellschaft; Giebichenstein: Paul Rodt, Lehrer; Schenkowitz: Carl Gust. Dien, Buchhalter; Sangerhausen: Carl Köttgerich. [14688]

Kurort Berneck am südwestlichen Abhänge des Fichtelgebirges.
 Schön romantische, gesunde und gesellige Lage mit eigener Luft.
 Hohe Berge und herrliche Fichtennäherde des Waldes und der Dörfler in unmittelbarer Umgebung. Städtisches Kurhaus mit reich ausgestatteten Logierzimmer, laubigen Garten. — Bienenstöcke, Mineralwasser, Fichtennadel, Dampf-, Riß- und sonstige Bäder. — Elegante Fuhrwerke zu Ausflügen in die Umgegend. — Solide Gasthäuser mit guter Küche. — Gute Privatwohnungen. — Billige Preise. — Post- und Telegraphenstation. Eisenbahnstation **Warte-Schwarz-Berneck** täglich 3malige Postverbindungen mit dem Bahnhof. — Linie: **Hof-Berneck-Bayreuth**, Postomniabusfahrt: 1 Stunde 30 Minuten. Prospekte gratis. [14699]
Saison-Eröffnung: Mitte Mai.
 Die städtische Kurverwaltung.

Luftkurort Wunsiedel

im Fichtelgebirge, fremdliche Stadt mit 4000 Einw., 547 m über Meer. Wobination, Geburtsort Jean Pauls. Vieles Gutes, herrliche Gebirgs- und Berglandschaft, 1/2 Stunde entfernt die berühmte Luisenburg, leichte und lobnende Ausflüge, selbst auf die entferntesten Gebirgsdübel nur Tagespartien, ausgezeichnetes Cuckelwälder, ausgezeichnete Badegebirgsluft, Riß- u. Sonnenbäder. Billige Preise. Keine Kurorte. Näheres folienreich durch den Kurortverein. [14700]

Bekanntmachung.

Der auf den 17. Juli ex. in Halle anberaumte Termin zur Verpachtung des **Klosteramtes Dandorf** findet nicht statt.
 Der **Aufsichtsrath Schlieckmann.** [14716]

3 1/2 % Communal-Obligationen der Preuss. Central-Bodencredit-Actiengesellschaft zu Berlin.

Subscription auf nom. Mk. 6 000 000
 am 16. und 17. Juli 1890
 zum Preise von **95,75 %**.
 Ich bin bereit, rechtzeitige Anmeldungen entgegen zu nehmen und **kostenfrei** zu vermitteln. [14733]
Halle, Saale. H. F. Lehmann.

Conservativer Verein für Halle a/S. und den Saalkreis.

Mittwoch, den 16. d. Mts., von Nachmittags 6 Uhr an
Großes Patriotisches Sommerfest in „Freyberg's Garten“.
Concert der Regimentsmusik des Kgl. Magd. Füß.-Regts. No. 86.
 Patriotische Ansprachen werden halten die Herren: Prof. Wacker, Deconomierath von Wendel, Böhler, Weyerer.
Feuerwerk [14696]
 Eintrittsloosen das Stück zu 20 Pf., sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu haben bei den Herren: Kaufmann **Vöhrig**, Mars 25, Kaufmann **W. Weyers**, Hospitalplatz 1, Kaufmann **Mowitz**, große Steinstraße 63, **Wahnhof's** Metzlauteur **Hilfsmann**, Wahnhof, im Gehäut von **Weddy-Poentke**, Leipzigerstr. 7, im Gehäut von **Johann Winger**, Steinrückend 3. Kinder sind frei. Gaste können durch Mitglieder eingeführt werden. Der Vorstand. [14697]

Königl. Preuss. Klassenlotterie.
 Ich mache hierdurch darauf aufmerksam, daß die Loose der vierten Klasse bei **Verlust des Anrechts** bis höchstens **Freitag, den 15. ds., Abends 6 Uhr** abzugeben sind. [14734]
Der Kgl. Lotterie-Einnehmer Frenkel.

Bezirk des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberge-Weipzig). Umbau Bahnhof Halle.
 Die Bauarbeiten für einen 22ständigen Lokomotivbahnhof sind zu vergeben.
 Preisverzeichnisse und Bedingungen sind gegen portos- und befriedigende freie Einzahlung von 100 M. von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen, die Zeichnungen dorthin einzuholen.
 Angebote sind unter Benutzung des Preisverzeichnisses und Befugnisse der anerkannten Zeichnungen vorläufig und mit der Aufschrift: **Angebot auf Bauarbeiten für einen Lokomotivbahnhof** bis zum 21. Juli 1890, Vormittags 11 Uhr an uns einzuhandeln. Zeichnungsfrist 14 Tage. [14578]
Halle a. S., den 3. Juli 1890.
Königliche Eisenbahn-Bauinspektion (Cöthen-Leipzig).

Bei der Königl. Landeshochschule Porta, neben 15 große Schränke mit Schreibpult-Einrichtung, sowie ein wesentlicher Theil der Apparate einer **Delgas-Anstalt** sofort zum freibändigen Verkauf.
 Fragen sind im Bauhauwerk zu erfahren.
Porta, 10. Juli 1890. Leidich, Königl. Neg.-Baumeister. [14579]

Apotheker Bennemann's „Korifon“
 vertritt sofort radikal alle Banken, Anleiher und deren Deut, 4 Wochen 50 % nur allein bei [14682]
Albin Heintze, 39 Schmeerstr. 39.

Natürliche Mineralwässer,
 wie andere Quellprodukte, Brunnen-, Ober- u. untere, Ermer, Ederer und andere Quellen, künstliche Mineralwässer zu haben [14681]
Wolff-Apotheker, Geilstr. 17. H. Danko!

Afrikanische Garbenbinder Cocusgarn,
 passend zum [14224]
Garbenbinden
 offerirt billig
Aug. Laue, Halle a. S.

Schiffen geriebenen **Naphtuchen** u. **Sammlungen**, vorz. **Mag. Wohn-, Riß- und Schnittmaschinen** von überreichem Feinm. **Gebrüder, Zeitungen** **Kaiser-Zeitung** täglich frisch bei **Carl Koch,** **Derrenstraße 1.** [14590]

Das größte reine **Wagners** liefert die **Probirvit** **Verrenstraße 1** nicht den bekannten Verfallensstellen. [14591]
Für chron. Krankheiten, Unterleibs-, Frauenkrankheiten, Asthma bin ich jeden **Freitag und Sonnabend vor 10-11** am Alten Markt No. 34 in Halle a. S. zu sprechen. [14688]
Bad Neu-Bagoczi.

Dr. Steinbrück.
 Auf 10 Tage verreist.
Dr. Kromayer, Spezialarzt für Hautkrankheiten.
Bin von der Reise zurück. Dr. Bäumlner.

